Tischvorlage zu TOP 3 der Sitzung des Kulturausschusses am 02.12.2005
- öffentlich -

Fax

Stadtratsfraktion
BÜNDNIS 90/Die Grünen
Nürnberg

Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Rathausplatz 2 90317 Nürnberg

Rathausplatz 2
90317 Nürnberg
Telefon: 0911/ 231-5091
Telefax: 0911 / 231-2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

Kultur A

Stadtrat Nürnberg
z. H. Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
30. NOV. 2005 / ..... Nr. ....

VIII	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

30. November 2005

Referat VIII
30. NOV. 2005
weiter an: Vw
☐ m. d. B. um Rücksprache
☐ zur Kenntnis
☒ z.w.V.
☐ zur Stellungnahme
☐ Antwort zur Unterschrift
für .....
☐ Wv
☒ Kopie an: Fa. Ref. VIII Stvo

Kulturausschuss am 2. 12. 05 TOP 3 Areal Künstlerhaus/Kunsthalle

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum o. a. Tagesordnungspunkt stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Unter Berücksichtigung der WISO – Evaluierung wird eine Gesamtkonzeption für das Areal Künstlerhaus/Kunsthalle entwickelt. Dabei sind besonders die Potenziale und Stellenwerte der bestehenden einzelnen Aktivitäten organisatorisch, inhaltlich aber auch kulturpolitisch zu gewichten.
2. Für die Fränkische Galerie (Arbeitstitel) ist inhaltlich, konzeptionell, baulich und finanziell ein Konzept zu erarbeiten und dem Kulturausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen. Auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes entscheidet dann der Kulturausschuss bzw. Stadtrat über Realisierung und Standort.

Begründung:
Die WISO – Evaluierung liegt seit einigen Monaten vor, ohne dass deren Ergebnis diskutiert wurde. Daraus sind einerseits Mängel bei der Organisation, Gastronomie, Veranstaltungslogistik, Zugangsmöglichkeit, Besucherorientierung, Öffnungszeiten usw. ersichtlich.
Andererseits zeichnet sich das Areal durch eine unglaublich breite Angebotspalette, höchst unterschiedlich strukturierte Besucherschichten und –zahlen, sowie eine hohe Wirtschaftlichkeit aus.
Wenn, wie vorgesehen, die Fränkische Galerie (Arbeitstitel) ohne genaue Bestandsaufnahme der jetzigen Angebote und deren Entwicklungsmöglichkeiten, adhoc in das Areal hineingesetzt wird, kommt es möglicherweise zu einem Verdrängungswettbewerb, der keine Chancengleichheit gewährt. Außerdem ist zur Zeit nicht ersichtlich, wo und wie Erweiterungen und Vergrößerungen für wachsende Bestände und Aktivitäten erfolgen könnten.
Aus den Erfahrungen, die im Künstlerhaus nach der Eröffnung im Jahr 1910 für die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg gemacht wurden, sollten eigentlich Lehren zu ziehen sein. Nach nur 10 Jahren, im Jahr 1920, dazwischen war der 1. Weltkrieg, musste die

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Sammlung geteilt werden, weil im Künstlerhaus der Platz fehlte.

Eine Galerie und/oder Museum für die Metropolregion Nürnberg mit Strahlkraft und zukünftiger Bedeutung nach innen und außen sollte mit Sorgfalt und Weitsicht entstehen.

Weiter Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wolff Stadtrat
kulturpolitischer Sprecher

Grüne

100 % Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN